

Fühlerkeule dicker, Prothorax nicht schlank, Vibrissen seitlich am Vorderrande des Prothorax länger. Vorderschenkel an der Unterseite mit abgerundetem Vorsprung unterseits an der Keule.

### Zwei neue Färbungen von *Bombus pratorum* L.

Von J. D. Alfken in Bremen.

In „Die Hummeln Steiermarks“, 2. Hälfte, Graz 1883, pag. 47, beschreibt Hoffer unter dem Namen *styriacus* eine dunkle Färbung des meistens bunten *Bombus pratorum* L., welche ich auch in Nordwest-Deutschland aufgefunden habe. Sie bildet eine Mittelform zwischen zwei Farbenvarietäten, die, so viel ich weiss, bisher noch nicht bekannt geworden sind. Die dunklere von diesen ist ganz schwarz mit rotem Hinterleibsende und trägt keine Spur von hellen Haaren am Prothorax; ich nenne sie var. *decoloratus*. Die hellere ist wie diese gefärbt, aber am Prothorax mit zwei ovalen gelben Flecken versehen; sie heisse var. *borealis*. Als verbindende Färbung ist die Varietät *styriacus* Hoff. zu betrachten, bei der die gelben Flecken am Prothorax zu Spuren von gelben Haaren reduciert sind. Bei Bremen ist die Form *borealis* nur im weiblichen Geschlecht vertreten; sie ist die gewöhnlichste und viel häufiger als die Stammform. Die Varietät *decoloratus* ist sehr selten, von ihr besitze ich 3 Weibchen und 1 Arbeiter.

### *Nomada flavoguttata* K. var. *höppneri*.

Von J. D. Alfken in Bremen.

*Nomada flavoguttata* K. ist von Schmiedeknecht, Apid. eur., pag. 189—192 in ausgezeichneter und unverkennbarer Weise beschrieben worden. Bei Bremen tritt sie durchaus nicht selten auf und besucht in beiden Geschlechtern besonders gern *Stellaria holostea*, weniger gern *Veronica chamaedrys* (♀), *Crepis* (♀♂), *Taraxacum* (♂) und *Hieracium pilosella* (♂). Ihre Hauptflugzeit fällt in den Mai; sie fliegt dann mit *Anthrena minutula* K., der 2. Generation der *A. parvula* K., zusammen, und ich halte sie für deren Schmarotzer.

Im vorigen Jahre erhielt ich von meinem Freunde A. Brinkmann ein ♂, und ich selbst fing kürzlich einige Pärchen, welche bedeutend von der Beschreibung Schmiedeknecht's abwichen. Anfangs glaubte ich, die *Nomada* dis-

*tinguenda* Mor. vor mir zu haben, sah jedoch bald, dass ich mich darin geirrt hatte.

Nach genauer Betrachtung bin ich zu dem Schlusse gekommen, dass die vorliegenden Stücke, welche in sämtlichen plastischen Merkmalen mit *N. flavoguttata* übereinstimmen, als eine, wenn auch ziemlich abweichende, Varietät dieser Art anzusehen sind. Ich erlaube mir, sie meinem Freunde Hans Höppner in Freissenbüttel zu Ehren *N. höppneri* zu nennen.

♀. Bei dieser Form ist das Pronotum nicht rot, wie bei der Stammform gefärbt, sondern schwarz und nur mit einem kleinen roten Flecken versehen. Die grossen roten Makeln der Mesopleuren fehlen; statt deren findet sich daran nur ein kleiner dunkelroter Punkt. Die roten Mesonotumstreifen sind bis auf einen kurzen Strich an den Flügelschüppchen verschwunden. Der Fühlerschaft ist stets schwarz, nur unten mit kleinem, roten Punkt versehen; auch die Geisselglieder sind oben dunkler. Ebenso sind die Beine dunkler, an den schwarzen Mittel- und Hinterbeinen nur die Kniee und die Innenseiten der Schienen rot.

♂. Während bei der Stammform die 5—6 letzten Glieder der Fühlergeissel oben rot gefärbt sind, zeigen bei der Varietät alle bis zum letzten dort eine schwarze Farbe. Bei der Varietät ist das 1. Segment manchmal bis zur Spitze dunkel braunschwarz, bei der typischen Färbung ist hier das Spitzendrittel stets rot. Auch das 2. und 3. Segment sind bei der Varietät dunkler.

Die Flugzeit dieser Form fällt in den April, die ♂ fing ich schon im Anfange; sie besucht besonders häufig *Bellis perennis* und ausserdem *Tussilago farfara*, *Potentilla fragariastrum* und *Salix*-Arten und fliegt mit *Anthrena parvula* zusammen, an deren Niststätten auch ein ♂ erbeutet wurde. Es ist eine eigenartige Erscheinung, dass bei dieser *Anthrena*-Art, der dunklen 1. Generation, auch ein dunkler Schmarotzer, *N. höppneri*, und dass bei der hellen 2. Generation, der *Anthrena minutula* K., ein heller Parasit, die *N. flavoguttata*, wohnt.

*Nomada flavoguttata* ist somit als Einmieter von 3 Wirtstieren *Anthrena parvula* K., *A. minutula* K. und *A. nana* K. bekannt und tritt in 3 Generationen auf. Von der 3., welche bei der Sommeranthrene *A. nana* K. lebt, besitze ich durch die Güte Höppner's ein ♀. Dieses unterscheidet sich schon durch die bedeutendere Grösse von den übrigen Generationen.

---